

Schulanlage Melchenbühl; Definitiver Einbau einer Tagesschule Kreditabrechnung

1 AUSGANGSLAGE

1. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Tagesschulplätzen wurde im Frühjahr 2010 im Melchenbühl (nebst Moos, Horbern und Aeblit) eine vierte Tagesschule provisorisch in Betrieb genommen. Nach einer zweijährigen Erfahrung hat sich der Standort Melchenbühl als richtig erwiesen. Aufgrund dieser Grundlage hat der GGR am 21. August 2012 einen Kredit von CHF 385'000.00 für den Ausbau und den definitiven Standort der Tagesschule Melchenbühl bewilligt.
2. Folgende Nachteile der provisorischen Tagesschule galt es zu verbessern bzw. zu eliminieren:
 - Sie besteht im Wesentlichen aus nur einem Raum, welcher nicht alle Bedürfnisse (Essen, Spielen, Aufgaben, Ruhe) abzudecken vermag. Die entsprechenden Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion sehen in der Regel mindestens zwei Räume vor.
Dies führt zu folgenden Nachteilen:
 - a) keine Ruhezone
 - b) keine Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder
 - c) keine spezifischen Spielmöglichkeiten für ältere SchülerInnen
 - d) grosse Lärmbelastung (betrifft nicht nur die Tagesschule selber, sondern das ganze Schulhaus)
 - Der Raum hat kaum direktes Sonnenlicht.
 - Die provisorisch eingerichtete Küche, welche gleichzeitig als Tagesschulbüro dient, liegt im Durchgang zum Werkraum (Hygiene).
 - Kinder können nicht selbständig draussen spielen (kein Sichtkontakt der Betreuungspersonen).

2 PROJEKT

Unter der fachkundigen Leitung des Architekten Fritz Schwander (Architekten Schwander + Partner GmbH) und der Begleitung der ad hoc – Baukommission in nur 3 Sitzungen konnte der definitive Ausbau ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Mit dem ausgeführten Projekt konnten alle oben aufgelisteten Nachteile der provisorischen Tagesschule vollumfänglich behoben werden. Die Bedürfnisse sowohl der Tagesschule wie auch der bestehenden Schule wurden mit der neuen räumlichen Organisation bestens erfüllt. Die Trennung Schule / Tagesschule ist gewährleistet. Mit dem Einbezug der Aussenraumgestaltung wurden ebenfalls die Erfordernisse der Tagesschule vollumfänglich umgesetzt.

Die Bauarbeiten wurden während der Sommerferien 2013 ausgeführt. Der begrenzte Zeitplan konnte eingehalten und die neuen Räumlichkeiten fristgerecht auf das neue Schuljahr in Betrieb genommen werden. Mit den beschriebenen Massnahmen verfügt die Tagesschule Melchenbühl heute über dieselben einwandfreien und hochwertigen Einrichtungen wie die drei übrigen Standorte Moos, Horbern und Aebnit.

3 KREDITABRECHNUNG

Wie der beiliegenden Bauabrechnung vom 25. Februar 2014 entnommen werden kann, schliesst die Abrechnung unter dem Kostenvoranschlag ab. Die Kreditabrechnung über CHF 355'946.40 bedeutet eine Kostenunterschreitung von CHF 29'053.60 oder ca. 7.5 % auf den Kostenvoranschlag. Grundsätzlich waren keine kostenrelevanten Überraschungen zu verzeichnen.

In Anbetracht der teilweise heiklen Arbeiten (Betondurchbrüche für interne Fenster) sind im KV entsprechende Reserven enthalten. Die Ausführung erwies sich als kostengünstiger, zumal eingerechnete Absicherungen nicht nötig waren.

Optimierungen, insbesondere in der Gestaltung des Aussenbereiches, konnten innerhalb des bewilligten Kostenvoranschlages realisiert werden.

4 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Die Kreditabrechnung für den definitiven Einbau der Tagesschule Melchenbühl wird genehmigt. Bei einem bewilligten Verpflichtungskredit von CHF 385'000.00 schliesst die Bauabrechnung mit Kosten von CHF 355'946.40 und einer Kreditunterschreitung von CHF 29'053.60 ab.

Muri bei Bern, 12. Dezember 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilage: Bauabrechnung vom 25. Februar 2014